

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter: Dr. Ulf Zeder

GZ: A7-495/2001-62

Betreff:

„Gesunde Bezirke – Gesunde Stadt“

Fortsetzung und Ausweitung des

Projektes „Gesunder Bezirk Graz“ auch

auf andere Grazer Stadtbezirke

Projektdauer 2012 – 2014

BerichterstatteIn:

Graz, 28.02.2012

Bericht an den Gemeinderat

Gesundheit als geistiges, soziales und körperliches Wohlbefinden setzt voraus, dass entsprechende Settings vorhanden sind, sowohl für die Bevölkerung an sich als auch speziell für unterschiedliche Zielgruppen, von denen ausgegangen werden kann, diese stünden unter speziellen Benachteiligungsszenarien, da Gesundheitsdeterminanten wie persönliche Faktoren, Lebensstile, Umweltbedingungen, ökonomische und soziale Bedingungen oft ungleich verteilt bzw. unterschiedlich ausgeprägt sind. Der Bezirk Gries stellt mit seiner Bevölkerungskonstellation eine besondere Herausforderung für kommunale Gesundheitsförderung dar, weswegen - als Pilot - mit Beschluss des Gemeinderates vom 27. März 2009 mit dem Projekt „Gesunder Bezirk Gries – ein Bezirk zum Wohlfühlen“ die Projektgenehmigung erteilt wurde. Bei Gesamtkosten in der Höhe von € 286.150,-- war eine Projektlaufzeit bis 31.12.2011 vorgesehen. Das Projekt wurde mit € 155.575,-- durch den Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) gefördert, der Rest der Gesamtkosten erfolgte in einer Co-Finanzierung durch Stadt und Land. Zentrales Anliegen des Projektes war die Beteiligung (Partizipation) und Befähigung (Empowerment) im Zentrum zu stellen, und über Netzwerkanbindung, Strukturbildung, Niederschwelligkeit, Tools zum Selbstassessment und Management nicht nur eine Sensibilisierung der BewohnerInnen für Gesundheitsthemen zu stärken, sondern über Kleinprojekte, Organisation von öffentlichen Veranstaltungen, Durchführung von Konfliktmanagement und Promotion von alternativer, friedlicher Konfliktlösung, der Schaffung niederschwelliger Sport- und Freizeitangebote, und in der

Folge verschiedenste Aktivitäten die Förderung der Gesundheit im erweiterten Sinn zur Hebung des Wohlbefindens in ihrem spezifischen Lebensumfeld beizutragen.

Mit der fachlichen und administrativen Begleitung des Projektes war die Fa. Diversity Consult Network, vertreten durch ihre Geschäftsführerin Frau Michaela Strapatsas, betraut, die auch für die Ausarbeitung des dem Projekt zugrundeliegenden Konzeptes verantwortlich zeichnete.

Die durchgeführte Evaluierung des Projektes als Teil des Gesamtprojektablaufes und Bedingung des Fonds Gesundes Österreich bei dessen Förderzusage erbrachte unter Bezugnahme des Erreichens gesteckter Zielvorstellungen, ein äußerst positives Projektergebnis.

Dies ermutigte nun dazu, das Projekt als erfolgreiches Beispiel kommunaler Gesundheitsförderung nicht allein auf den Bezirk Gries zu beschränken, sondern auch auf weitere Grazer Stadtbezirke mit ähnlicher Bevölkerungskonstellation und sich ergebenden Problemstellungen auszuweiten. Gespräche mit und Informationen an die VertreterInnen ausgewählter Bezirke sind intensiv am Laufen. Ein Bezirksratsbeschluss ist nicht zuletzt aufgrund der notwendigen finanziellen Beteiligung der Bezirke jeweils Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt.

Der Fokus wird weiterhin verstärkt auf die Analyse der betreffenden Bezirke mit der notwendigen Strukturbildung und einhergehender Entwicklungspartnerschaften für die Bezirke gelegt und nach Maßgabe der Analysen pro Bezirk gesundheitsfördernde Maßnahmen gesetzt, die größtenteils über das Projektende hinaus stabil gehalten werden können.

Die errechneten Gesamtkosten für die Fortsetzung und Ausweitung des Projektes „Gesunder Bezirk Gries“ auf weitere Grazer Stadtbezirke, nunmehr als „Gesunde Bezirke – Gesunde Stadt“, in der Höhe von € 330.000,-- wurden seitens des Fonds Gesundes Österreich bereits zur Gänze anerkannt und unter Einhaltung bestimmter Auflagen eine maximale Förderungszusage von € 110.000,-- erteilt. Auch seitens des Landes Steiermark ist wiederum eine entsprechende Co-Finanzierung mit der Stadt Graz für die verbleibenden Kosten angedacht.

Die fachliche und administrative Umsetzung und Begleitung soll weiterhin durch die Fa. Diversity Consult Network erfolgen.

Unter Zugrundelegung der in Aussicht gestellten Förderungen durch den Fonds Gesundes Österreich, des Landes Steiermark und einer Kostenbeteiligung der teilnehmenden Bezirke, ergibt sich für das Projekt „Gesunde Bezirke – Gesunde Stadt“ folgender Finanzierungsplan:

	2012	2013	2014
Fonds Gesundes Österreich	37.000	36.500	36.500
Land Steiermark	37.000	36.500	36.500
Stadt Graz -Gesundheitsamt	20.000	20.000	20.000
Stadt Graz- Bezirke	16.000	17.000	17.000
Gesamt € 330.000,--	€ 110.000	€ 110.000	€ 110.000

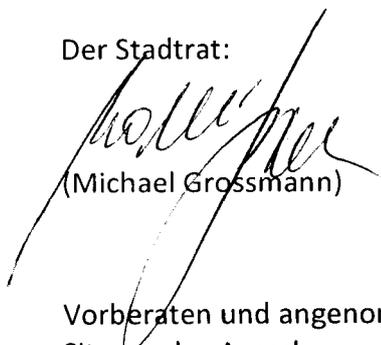
Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und SeniorInnen stellt daher den

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen:

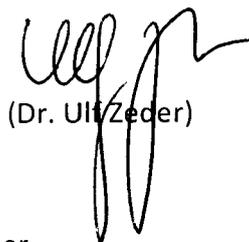
1. Die Projektgenehmigung für das Projekt „Gesunde Bezirke – Gesunde Stadt“ als Fortsetzung des Projektes „Gesunder Bezirk Gries“ mit einer über die Jahre 2012, 2013 und 2014 erstreckenden Projektdauer wird erteilt.
2. Die Gesamtkosten für das Projekt in der Höhe von € 330.000,-- finden ihre jährliche Bedeckung von € 110.000,-- auf der FIPOS 1.50000.755000-001 „Lfd. Transferz. an Unternehmungen“ und werden unter der Voraussetzung genehmigt, dass durch die Förderung des Fonds Gesundes Österreich und dem Land Steiermark von je ein Drittel der Gesamtsumme sich tatsächlich für die Stadt Graz anteilmäßig ergebenden Kosten € 110.000,-- betragen. Von diesen € 110.000,-- tragen die vier teilnehmenden Bezirke insgesamt € 50.000,--. Die Jahresraten des Gesundheitsamtes als Auftraggeber des Projektes betragen somit für die Jahre 2012, 2013 und 2014 jährlich € 20.000,--.

Der Stadtrat:



(Michael Grossmann)

Der Bearbeiter:



(Dr. Uli Zeder)

Der Abteilungsvorstand:



(Dr. med. univ. Josef Künstner)

Vorberaten und angenommen in der
Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und SeniorInnen
am.....

Der/die Vorsitzende: